

## Energieeffizienz



In der Metall- und Blechverarbeitung wird viel Druckluft benötigt, auch bei der H. Gewing GmbH. Aber bei dem Ahaus-Unternehmen werden die Kompressoren mit Wasser gekühlt und die Abwärme wiederum im Heizsystem genutzt.

Foto: Mausolf/IHK

# Energiesparen doppelt belohnt

Die H. Gewing GmbH wurde von der Deutschen Energie-Agentur für den Energy Efficiency Award nominiert.

Mittelständische Unternehmen haben oft einen enormen Energiebedarf. Dennoch ist er meist nicht groß genug, um von der Umlage nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG-Umlage) befreit zu werden. Entsprechend lohnt es sich, jede Möglichkeit zur Energieeinsparung zu prüfen und zu nutzen.

**Der Preis** Die dena hat den Wettbewerb Energy Efficiency Award 2007 initiiert, um die Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen zu demonstrieren. Bis heute verzeichnet er 661 Bewerbungen aus 44 Ländern und 32 verliehene Awards.

Die H. Gewing GmbH Metall- und Blechverarbeitung in Ahaus hat das so konsequent gemacht, dass sie von der Deutschen Energie-Agentur als eines von nur zehn Unternehmen insge-

samt für den Energy Efficiency Award 2016 nominiert wurde.

Ein zentraler Punkt im Sparkonzept war die konsequente Umstellung auf eine LED-Beleuchtung. „Wir haben hier eine Einsparung von 72 Prozent der Energiekosten. Die Investition hat sich bereits nach einem kurzen Zeitraum amortisiert“, kann Seniorchef Hermann Gewing bilanzieren. Mit dem Austausch allein war es nicht getan. Intelligente Steuerungstechnik sorgt dafür, dass das durch Oberlichter einfallende Licht berücksichtigt wird. Wenn genügend Tageslicht

### Das Unternehmen

Die H. Gewing GmbH Metall- und Blechverarbeitung wurde 1991 in Ahaus-Wesum als Handwerksbetrieb gegründet. Sie beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und wird geführt von Hermann Gewing und seinen Söhnen Dirk und Bernd.

im Hallenbereich vorhanden ist, wird die Beleuchtung stufenlos gedimmt.

### Bewegungsmelder für das Licht

Immer mehr Arbeitsplätze wurden mit Bewegungsmeldern ausgestattet. Die Präzisionssteuerung öffnet und schließt auch Ventile für die verwendeten technischen Gase. Dadurch werden Druckluftverluste vermieden, wenn ein Arbeitsplatz aktuell nicht genutzt wird.

Bei vielen Prozessen der Metall- und Blechbearbeitung wird Druckluft benötigt. Entsprechend laufen zwei große Kompressoren rund um die Uhr. Diese waren früher luftgekühlt und entsprechend entstanden große Mengen ungenutzter Abwärme. Die neuen Kompressoren haben eine Wasserkühlung, und die ist in das Heizsystem des Unternehmens eingebunden. Ein 2500-Liter-Wasserspeicher puffert die Wärme, die so für Warmwasser und die Heizung der Büros in den Übergangszeiten genutzt werden kann.

### Fast eine Million kWh gespart

Auch bei den Maschinen achten Hermann Gewing und seine Söhne genau auf den Verbrauch. Und so wurden bereits mehrere Maschinenanlagen gegen neue Modelle ausgetauscht, die nur etwa halb so viel Strom verbrauchen. Das alles macht sich auf der Stromrechnung deutlich bemerkbar. Während der Jahresverbrauch vor einigen Jahren noch bei 6,13 Millionen Kilowattstunden (kWh) lag, sind es jetzt nur noch 5,28 Millionen kWh.

Das Unternehmen nutzte die „Energieberatung im Mittelstand“ vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die WFG Borken und das Ingenieurbüro HCH waren beim Energiesparkonzept beratend tätig. „Energieeffizienzpotenziale, die wirtschaftlich erschlossen werden können, schlummern praktisch in jedem Unternehmen“, resümiert Heiner C. Hollemp von HCH. Die Nominierung durch die dena gibt der H. Gewing GmbH Recht.

GREGOR MAUSOLF